

Senioren-Monitor

Informationen des Seniorenbeirats Telekom Stuttgart 2 für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom in der Metropolregion Stuttgart. Viele sind immer noch „Telekomer“ und fühlen sich mit der Kollegenschaft (aktiv und passiv) verbunden.

STIFTUNG
BETREUUNGSWERK
Post Postbank Telekom

SBR2



SEI DABEI

*Frisch im Ruhestand?
Bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie zu uns, wir haben viel zu bieten.*

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Adressen.....	2
Vorwort.....	3
Gedenktage im Berichtszeitraum	3
Impressum.....	4
Leserbriefe.....	4
Dauertermine.....	4
Neuigkeiten aus dem Seniorenbeirat.....	5
Berichte in chronologischer Reihenfolge	6
Gelungene Frühlingswanderung im März.....	6
Radeln entlang der Rems.....	8
Kaiserwetter am Schloss Solitude.....	10
Zeitreise am 19. Mai 2026.....	11
„per pedes“ auf dem Rössleweg.....	14
Im Schatten des Waldes.....	15
Sommerhocketse/Sommertratsch 2.Juli 2026.....	17
Neues vom Erholungswerk.....	17
Zwei-Flüsse-Tour im Juli.....	18
Terminübersicht	19

REISEN • VERANSTALTUNGEN • WISSEN • BEWEGUNG • GEMEINSCHAFT

GEMEINSAM *MEHR ERLEBEN*

WER WIR SIND

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 informiert, vernetzt und organisiert vielfältige Angebote für ehemalige Telekom Beschäftigte und Interessierte.

WAS SIE ERWARTET

- Reisen und Ausflüge
- Wanderungen und Radtouren
- Veranstaltungen und Treffen
- Vorträge und Schulungen
- Informationen zu Gesundheit und Vorsorge
- Gemeinschaft und Austausch

INFORMIERT BLEIBEN?

Registrieren Sie sich über unser Anmeldeformular und erhalten Sie regelmäßig und kostenlos Informationen zu Veranstaltungen, Ausflügen und Neuigkeiten.

Website:

<https://www.telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Anmeldung:

<https://bit.ly/anmeldung-sbr2>



**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**

WICHTIGE ADRESSEN

Stand bei Redaktionsschluss: 14. Juli 2026	
Betreuungsstelle beim Rentenservice Deutsche Telekom Services Europe HR-Kundenservice Team Rentner Postfach 400163 50831 Köln Service und Informationen für Rentner Telefonnummer (Kostenfrei) 0800 330 7571 Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr E-Mail: Rentner.service@telekom.de Alle Änderungen müssen schriftlich angezeigt werden! Formulare für Anschrift- und Bankdatenänderungen finden Sie hier: https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare Barmer Krankenkasse Postanschrift: BARMER 73524 Schwäbisch Gmünd Tel.: 0800 3331010 E-Mail: service@barmer.de	Ruhestandsbeamte Telekom Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Heinrich-Konen-Strasse 1 53227 Bonn Standort Stuttgart: Maybachstr.54/56 70469 Stuttgart Bei Fragen zu Bezügemitteilungen, Kindergeldangelegenheiten, Lohnsteuerbescheinigungen, Meldungen von Sterbefällen, Veränderungsmitteilungen usw. wenden Sie sich bitte an Ihr Kundencenter Versorgungsservice. Tel.: 0711 88209966 (auch aus dem Ausland) Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr Fax: 0711 974414439 E-Mail: versorgung@banst-pt.de DE-Mail: versorgung@banst-pt.de-mail.de
Betreuungswerk Post Postbank Telekom Region Stuttgart Postfach, 70372 Stuttgart Nauheimer Str. 98, 70372 Stuttgart Tel: 0228 9744-13611 (Jens Schreiber) Fax 0228 974413619 Homepage www.betreuungswerk.de E-Mail: mail@betreuungswerk.de	Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 Telefon-Sprechstunden dienstags 10:00-12:00 Uhr Tel: 0160 97 73 61 08 Fax: 032222496712 Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart E-Mail: bueror@telekomsenioren-stuttgart2.de Homepage: www.telekomsenioren-stuttgart2.de Spendenkonto des SBR: DE43600100700147670709
Erholungswerk Post Postbank Telekom e.V Postfach 50 03 20, 70333 Stuttgart Urlaubstelefon: 0711 22965-10 Fax: 0711 9744 13599 Mo. – Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr Homepage: https://www.ErholungsWerk.de E-Mail: Urlaub@ErholungsWerk.de Hausanschrift Erholungswerk Post Postbank Telekom e.V., Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart	Personalkundschaft Telekom (Personalverkauf) Kundentelefon: 0800 33 01028 Mo. - Fr. 9:00 -18:00 Uhr Profitieren Sie als Rentner und Pensionär der Mehrheitsbeteiligungen der Telekom in Deutschland: Sichern Sie sich und Ihren Freunden einen Preisvorteil. Alle Infos finden Sie hier: https://www.telekom.de/mitarbeiter Wichtig zu wissen: Zur Zeit nur Telefonisch. Bei Fragen wenden Sie sich im Rahmen unserer Sprechstunden bitte an Ihren Seniorenbeirat
Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) Postanschrift: PBeaKK, 70467 Stuttgart Service-Rufnummer 0711/346-5 29 96 Mo - Do: 7:30 – 18:00 Uhr, Freitag 7:30 – 16:00 Uhr Fax: 0711 346 529 98 Homepage: www.PBeakk.de E-Mail: Service@PBeaKK.de	Bei Veränderungen wären wir für eine Rückmeldung dankbar. Schreiben Sie uns gerne eine Mail: bueror@telekomsenioren-stuttgart2.de

VORWORT

Von Manfred Wunderlich

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeiten, in denen man manchmal die Nachrichten ausschalten möchte, um sich nicht über allzu viele schlechte Meldungen aufzuregen, sollte man unbedingt den Rat befolgen und öfters Lachen. Das tut dem Herzen gut, denn Lachen ist gesund; so lachen Kinder z. B. viel öfters als wir Erwachsene.

Um das Lachen zu fördern sind unsere Veranstaltungen besonders geeignet, ob beim Wandern, Radfahren oder bei Ausfahrten, Besuche wie unserem Sommertratsch oder der Jahresabschluss. Nutzen Sie diese Gelegenheiten des Miteinanders.



Für unsere leider nicht mehr ganz so beweglichen Kolleginnen und Kollegen werden wir in unserem Seniorenmonitor weiterhin von den Aktivitäten berichten. Wenn der Wunsch eines Besuches an uns herangetragen wird, sind wir genauso gerne dazu bereit. Wir wünschen Euch allen mit uns eine gute Zeit beim Abschalten und Lachen. 😊

Unser Dank gilt wie immer auch den Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit unterstützen.

Eine weitere positive Nachricht können wir vermelden, verstärkt wird der Seniorenbeirat durch Claudia Kowol, sie hat bereits an unserer Seniorenbeiratssitzung aktiv teilgenommen und für uns schon zwei sehr schöne Wanderungen durchgeführt.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen angenehmen Sommer und bleiben zuversichtlich

Ihr Manfred Wunderlich

Zum Schluss noch eine Bitte an Sie alle. Seit einigen Jahren erhalten wir über das Betreuungswerk von der Bundesanstalt PT aus „Datenschutzgründen“ keine Informationen mehr über neue Ruheständler. Viele unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen kennen daher den Seniorenbeirat und seine Angebote nicht mehr. Machen Sie daher bitte den Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bekannt, wo immer Sie können! Verweisen Sie gern auf unsere Homepage <https://www.telekomsenioren-stuttgart2.de/> oder unsere sonstigen Kontaktdaten. Dankeschön!

GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM

Wir gratulieren zum

70. GEBURTSTAG

Rainer Engel
Gerd Frei
Roland Fuchs
Roswitha Höbel-Ratter
Wolfgang Jäger
Hans Kessel
Christiane König
Nora Konzmann
Peter Moosbrugger
Joachim Müller
Silke Schade
Rainer Scheu
Monika Weydert
Bruno Wurst

75. GEBURTSTAG

Beate Becker
Gudrun Dräbelhoff-Leermann
Marianne Goller
Wolfgang Hinderer
Anita Hoffmann
Reinhard Schöberl

80. GEBURTSTAG

Hans-Jürgen Domnik
Werner Kamswich

Paul Knörzer
Manfred Trost
Walter Wagner
Dagmar Zeisberg

85. GEBURTSTAG

Walter Altenberger
Heinz Arnold
Rolf Bernecker
Werner Bott
Norbert Decker
Peter Eisenberger
Karin Kauffmann
Alice Lesch
Theophil Neidlein
Irene Piffko

Doris Taschner
Maria Völker

90. GEBURTSTAG

Wanda Fürch
Elisabeth Piontek
Hermann Sannwald
Siglinde Schiller
Frank Schmidt

91. GEBURTSTAG

Irene Giesser

93. GEBURTSTAG

Lore Angermann
Dieter Mack
Rosemarie Münchinger

Hildegard Schanz

94. GEBURTSTAG

Florentine Bihari

95. GEBURTSTAG

Eugen Schmuck

96. GEBURTSTAG

Helga Richter

97. GEBURTSTAG

Hildegard Knapp

98. GEBURTSTAG

Helga Schultheis

99. GEBURTSTAG

Ruth Knittel
Hans Römer

Wir trauern um

Josef Herter
Siegfried Schade

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2
 Sprecher: Manfred Wunderlich
 Der Senioren Monitor erscheint je nach Fertigstellung, geschuldet der personellen Situation..
 Postanschrift: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2, Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart
 Hausanschrift: c/o Manfred Wunderlich Fleiner Straße 14 70437 Stuttgart
 E-Mail: buer@telekomsenioren-stuttgart2.de
 Internet: <http://telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Redaktionsteam: Claudia Speck (CS), Manfred Wunderlich (MW), Wolfgang Prestel (WP) Traugott Groß (TG)

Beiträge: Gerhard Zach (gz), Manfred Wunderlich (MW), Andrea Ragg (AR), Susanne Knauer (SK), Claudia Kowol (CK), Nora Konzmann (NK), Erhard Kopp (EK), Lohar Sohns (LS) Wanderplanung: Manfred Wunderlich, Radeln: Andreas Bucher und Gerhard Zach bez. namentlich gekennzeichnet

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 ist ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post/Postbank/Telekom, Regionalstelle Stuttgart

v.i.S.d.P. Manfred Wunderlich

**LESERBRIEFE**

Runde 13 Jahre lang habe ich zuerst mit den Kollegen Heinz Fiegert und Hans Georg Brenner, später dann mit dem „Chefredakteur“ Peter Gehring und zuletzt ziemlich allein den Seniorenmonitor gestalten und verantworten dürfen. Nun muss ich aus privaten Gründen den Job in jüngere Hände legen. Wer möchte diese schöne Herausforderung annehmen? Unser Redaktionsteam wird Dich gerne unterstützen. Bitte melde Dich! Herzlichst Lothar Sohns

Die Redaktion würde sehr gerne Meinungen und Rückmeldungen unserer Leserschaft erfahren. Deshalb schreiben Sie uns bitte Ihre Leserbriefe, natürlich auch per E-Mail. Vielen Dank für Ihre Resonanz!

DAUERTERMINE

(außer an Feiertagen)

SENIORENSPRECHSTUNDE AM TELEFON

Immer dienstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08 oder per E-Mail an buer@telekomsenioren-stuttgart2.de.

SENIORENSTAMMTISCH

Am 1. Mittwoch im Monat ab 14 Uhr Treff zurzeit wieder in Sophies Brauhaus in Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.

INFORMATIONEN FÜR SENIOREN/INNEN

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Sie fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Pflegebedürftigkeit.

BESUCHSDIENST

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bietet einen Besuchsservice für Senioren an, die sich einen solchen Besuch wünschen. Der Besuchstermin wird zuvor telefonisch vereinbart. Deshalb informieren Sie uns bitte über entsprechende Wünsche. Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08 oder per E-Mail an buer@telekomsenioren-stuttgart2.de.

UMGANG MIT FOTOGRAFIEN

Bei unseren Veranstaltungen wird fotografiert. Die Fotos sollen in Veröffentlichungen (Print und/oder Online) erscheinen. Falls Sie mit der Veröffentlichung von entsprechenden Aufnahmen, auf denen Sie abgebildet sein könnten, nicht einverstanden sind, so bitten wir Sie uns, dieses schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) mitzuteilen.



Ausflugstipp: Landesgartenschau Ellwangen Noch bis zum 4. Oktober 2026, es lohnt sich!

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!



NEUIGKEITEN AUS DEM SENIORENBEIRAT

Am 02. Juni 2026 hat das Gremium im Hause der Bundesanstalt in Bad Cannstatt die zweite Beiratssitzung durchgeführt und 8 Top besprochen. Es wurden das Restprogramm 2026 behandelt und die Ausfahrt zum Campus Galli resümiert. Einzelne Punkte findet Ihr einige Seiten später in dieser Ausgabe.

Neues Werbeformular wurde entworfen für die Gewinnung neuer Seniorinnen und Senioren. Es wurde zur Gestaltung der Titelseite verwendet und kann dort bewundert werden.

Unsere Kassenführerin Claudia Speck dankt auch diesmal wieder allen Damen und Herren in unserem Seniorenkreis herzlich für alle großen und kleinen Spenden, die wir als wichtige Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit im vergangenen Quartal einnehmen durften.

Neuer Webmaster!

Für die Position des Webmasters in unserem Beiratsgremium konnten wir den Kollegen Traugott Groß gewinnen. Er wird nun an der Pflege und Aktualisierung unserer Homepage mitarbeiten. Ehrenamtlich planen, entwickeln, warten und Administration von Websites und Webanwendungen im Internet für unsere Organisation, das macht unser Webmaster als der erste Ansprechpartner bei technischen Problemen, Fragen oder Anregungen zu unserer Homepage <https://www.telekomsenioren-stuttgart2.de/>.

mailto: webmaster@telekomsenioren-stuttgart2.de

Unsere nächste Gremiumssitzung planen wir für den 6. Oktober 2026 im Hause der Bundesanstalt P/PB/T in der Nauheimer Straße 98 in S.-Bad Cannstatt., Start 09:30 Uhr.

SPENDEN

Inflationsrate, Preissteigerungen und wachsende Ausgaben machen unsere örtliche Seniorenarbeit immer schwerer. Das uns vom Betreuungswerk zugewiesene Jahresbudget deckt nicht alle Kosten, die für den Seniorenmonitor, die Nachrichtenblätter und gedruckte Einladungen vom Seniorenbeirat aufzuwenden sind. Wir sind deshalb auf Ihre freundliche Hilfe angewiesen. Wir freuen uns sehr, wenn Ihnen unsere Arbeit und unser Programm gefällt und danken Ihnen herzlich für eine Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit durch eine Spende. Das Spendenkonto unseres Seniorenbeirats lautet:

DE43 6001 0070 0147 670 709

Wir sind ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post Postbank Telekom. Dieses ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ab einer Spende von 300 Euro (Gesamtjahresbetrag) bekommen Sie automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bis zu diesem Betrag reicht dem Finanzamt der Beleg Ihres Geldinstituts (eine Kopie des Kontoauszugs). Sollten Sie für einen niedrigeren Betrag dennoch eine Zuwendungsbestätigung benötigen, können Sie diese per Mail an buero@telekomsenioren-stuttgart2.de gerne anfordern. Ein ganz herzliches Dankeschön sagt Ihr Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2.



BERICHTE IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE GELUNGENE FRÜHLINGSWANDERUNG IM MÄRZ

Bericht zur Wanderung am 19.3.2026 (Walheim – Besigheim)

Schon bei der Anreise gab es Irritationen. Sieben von Zehn saßen im Bus, der anstelle des Zugs von Bietigheim nach Lauffen eingesetzt wurde. Aber kaum waren die Sieben in Walheim ausgestiegen, kam schon der nächste Bus und siehe da, Drei stiegen aus und wir waren komplett.

Nun mussten wir nur wenige Meter entlang der Bahnlinie laufen und schon war der Baumbach erreicht. Diesem



folgten wir, vorbei an einem Kindergarten, an dem wir befragt wurden „was macht ihr“. Nach unserer Antwort „Wandern“ wurden wir ausführlich in die Tagespläne von zwei Jungs informiert, denen wir viel Erfolg wünschten und danach unsere Wanderung fortsetzten.

Weiter führte uns der Weg über eine Pferdewiese, an deren Ende wir den Baumbach überquerten, um ihm nun auf der linken Seite weiter zu folgen. Zurück auf dem be-

festigten Weg schien es, als sei die Straße gesperrt. War sie auch, aber nur für Fahrzeuge zum Schutz der Kröten, die hier abends wieder wandern. Wir konnten an der Sperre vorbei und nach einer kurzen Strecke querten wir erneut den Bach, um nun über den „Hohlweg“ die Höhe zu erklimmen. Bei der nächsten Gabelung hieß es zum Glück „geradesaus“; Links abbiegen hätte eine weitere kräftige Steigung bedeutet. Dafür wurde es jedoch, zumindest dem Namen nach, gefährlich: Wir waren auf dem „Krokodilweg“. Wie sich allerdings nach einer kleinen Steigung schnell herausstellte, befanden wir uns nicht in Lebensgefahr. Das „Erligheimer Krokodil“ ist ein aus einem Baum herausgearbeitetes Krokodil, dass einen Rastplatz „bewacht“.

Nun hatten wir die Höhe erreicht und wanderten nahezu eben durch den Wald. Als wir diesen verließen, standen wir oberhalb der Besigheimer Weinberge, die sich entlang der Enz und des Neckars Richtung Walheim erstrecken.



Auf dieser Höhe schwenkten wir nördlich Richtung Walheim, um nach einer kurzen Senke und einem ebenso kurzen Anstieg zum „Schönsten Weinblick“ oberhalb Besigheims zu gelangen. Dort hatten wir vor uns und rechts von uns einen sehr schönen Blick ins Enztal incl. Blick auf die Besigheimer Altstadt. Links konnten wir dem Neckar und seiner Schlinge folgen deren Weg Richtung



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Gemrigheim und Kirchheim wies. Als markanter Punkt waren auch das Ingersheimer Windrad und die Wartturm-siedlung (im Volksmund bis heute als „Korea“ bezeichnet) zu sehen.

Nach kurzer Rast ging es nun zum Abstieg. Wir stiegen abwärts auf der Himmelsleiter und konnten an deren Fuß auf dem Enztalradweg Richtung Besigheim unserem Ziel entgegen wandern. Zuvor durften wir jedoch noch das neu gestaltete Freizeit- und Erholungsgelände an der Enz bewundern. Auch die neue Fußgänger- und Radfahr-erbrücke über die Enz wurde als architektonisch interessant bewertet. Um jedoch zur geplanten Einkehr zu gelan-gen, mussten noch einmal ein paar Höhenmeter über Staffeln bewältigt werden. Oben ange-kommen erläuterte Gerhard kurz die Skulptur „Der Rufer“, da er den Künstler persönlich kennt. Von dieser Skulptur waren es nur noch wenige Meter bis zum ge-planten Lokal.



Als dieses gestärkt verlassen wurde, gingen wir den gleichen Weg zurück nach Besigheim, bis wir an der Enz Richtung Bahnhof schwenkten.

Gutes Wetter, eine abwechslungsreiche Wegstrecke und ein Lokal, mit dem allem Anschein nach alle zufrieden waren – das empfanden alle als gute Rahmen-bedingungen für einen gelungen Wandertag. gz



Die Seniorenbeiräte des Betreuungswerks bieten vor Ort ein vielseitiges Programm an: Sie

- organisieren Ausflüge und Wanderungen,
- veranstalten Vorträge und Seminare,
- gestalten gesellige Abende,
- führen gemeinsame Theaterbesuche durch,
- bilden Interessengruppen für Gleichgesinnte.
- besuchen oder telefonieren mit Menschen, die runde Geburtstage haben oder wegen Krankheit oder hohen Alters nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können.

Du fehlst noch



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

RADELN ENTLANG DER REMS

Bericht zur Radtour am 9. April 2026

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich bei der Endhaltestelle der U12 nicht nur die Vier, laut Anmeldung erwarteten Radler*innen, sondern zwei weitere ein.



Da der Remstalradweg nach länger Sperrung am Vortag wieder eröffnet worden war, konnte der Anstieg nach Hegnach entfallen und wir konnten – mit einem kleinen Anstieg in Neckargröningen – direkt auf den Remstalradweg fahren. Am „Eingang“ zum nun wieder befahrbaren Teilstück des Weges mussten wir ein Tor passieren. Danach war offenkundig, warum der Weg gesperrt worden war:

Die letzte große Überschwemmung hatte Teile des Weges unterspült. Diese Teile sind aufwändig gesichert worden, wodurch der Weg zwar teilweise schmaler geworden war, aber mit der notwendigen Rücksichtnahme konnten wir ihn gut passieren. Danach konnten wir auf bekannten Wegen, vorbei an Hegnach, welches wir im Tal passierten, über die Hegnacher Mühle nach Waiblingen fahren.

Von dort hielten wir uns links der Rems und erreichten Endersbach. Dort warteten, wie vereinbart, zwei weitere zum Mitradeln. Nun zu Acht fuhren wir, mal entlang der B29, mal entlang der Rems und gelegentlich auch entlang der Bahnlinie, auf Schorndorf zu. Dort hörten wir auf den Rat eines „Remstälers“ und steuerten den Stadtgarten, einen nahe beim Bahnhof gelegenen Biergarten an. Ein schönes Gelände, in dem wir uns ausgiebig stärken konnten.



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Danach trennte sich die Gruppe, da einer über den Schurwald seiner Heimat entgegenfuhr und zwei die Rückreise per Bahn antraten. Die verbliebenen Fünf fuhren die gleiche Tour wieder zurück, wobei zwei bei Geradstetten wegen eines persönlichen Termins abzweigten und einer bei Heppach seiner Heimat zustrebte. Somit kamen zum Schluss noch Zwei wieder an der Startstelle an. Alle jedoch hatten bereits in Schorndorf die Tour als schön und interessant bewertet und weitere Teilnahmen an Touren in diesem Jahr angekündigt.



Bericht und Fotos: gz

Unser Seniorenbeirat stellt sich vor:

Manfred Wunderlich



Sprecher
Redaktionsteam
Sprechstunde

Claudia Speck



Kassenführung
Bürodienst
Liste der Betreuten

Birgit Ulbrich



Schriftführerin

Wolfgang Prestel



Webmasterteam
Redaktionsteam
Personalverkauf

Andreas Bucher



Radlteam

Lothar Sohns



Webmasterteam
Redaktionsteam
Stellv. Kassier

Edeltraud Bätz



Gesundheitsthemen

Gerhard Zach



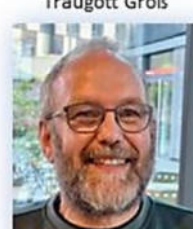
Radlteam
Wanderführer
Kassenrevisor

Andrea Ragg



Besuchsdienst

Traugott Groß



Webmasterteam

Wir suchen dringend Verstärkung für unser Redaktionsteam insbesondere die Erstellung unseres Seniorenmonitors. Kennst Du dich aus im Umgang mit MS-Office Programmen (insbesondere Word, Excel, PowerPoint), dann melde Dich bitte bei uns. Das Team freut sich auf Dich und garantiert kompetente Starthilfe.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

KAISERWETTER AM SCHLOSS SOLITUDE

Wanderbericht vom 16.04.2026



Bei schönstem Frühlingswetter ging es am 16.4.2026 um 10 Uhr mit einer motivierten Wandergruppe in Weilimdorf los. Nach einer, angenehmen Wanderung durch den Wald in gemütlichem Tempo, vorbei mit kurzem Halt am Hasenbrünnele, die heutige Brunnenanlage wurde 1955 im Zuge der Hangbefestigung gebaut.

Das Hasenbildnis stammt von Professor Fritz von Graeuebitz. Mit einer Wasserprobe ging es weiter bergauf. Oben angekommen besichtigten wir den historischen Friedhof mit namhaften Persönlich-



und auch das gemeinsame Essen im Waldhaus Weitmann, hat den Tag zu einem wunderschönen gemacht. Mit dem Bus ging es dann zurück zur S-Bahn Haltestelle Richtung Hauptbahnhof.

Bericht C.K und M.W. incl. Bilder



keiten wie zum Beispiel John C. Cranko. Anschließend sind wir zum Schloss Solitude und haben dort, im Rahmen einer Führung das Schloss Solitude von innen besichtigt. Eine Schöpfung von Herzog Carl Eugen von Württemberg, mit einem herrlichen Ausblick Richtung Ludwigsburg.

Die Hälfte der Gruppe ist dann mit dem Bus zum Waldhaus Weitmann gefahren, während die anderen die restlichen km per Fuß zurückgelegt haben. Der Weg der Wandergruppe ging am Gehege der Wildschweine vorbei zur Gaststätte, und beide Gruppen trafen pünktlich zum vereinbarten Termin ein.

Durch schöne Gespräche wurde die Wanderung kurzweilig,



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

ZEITREISE AM 19. MAI 2026

Frühlingsausfahrt ins Oberschwäbische nach Meßkirch und zum Campus Galli



Unsere Zeitmaschine war der 44'er Komfortbus der Binder-Reisen aus Stuttgart. In der Organisationsphase hatten wir ursprünglich mit 40 Personen gerechnet; verbindlich angemeldet hatten sich nur 31 Reisefreudige und letztendlich im Bus sind dann 29 Kolleginnen und Kollegen mitgefahren. Schade, denn mit einer Auslastungsquote von 66% konnten wir die Kosten nicht einmal annähernd decken. Jetzt müssen wir ernsthaft überlegen, ob wir in der Zukunft überhaupt noch Busausfahrten in der praktizierten Art und Weise anbieten sollen. Wir würden uns sehr über Rückmeldungen aus unserer Leser-

schaft freuen, ob und in welcher Form die Attraktivität unserer Ausfahrten so gesteigert werden kann, dass wieder eine wirtschaftlich vertretbare Auslastung gelingt.

Dass die Frühlingsausfahrt nach Meßkirch sowohl vom Programm als auch vor der Gestaltung her rundum gelungen war, das bewiesen uns die sehr positiven Kommentare unserer Mitreisenden. Gestartet wurde pünktlich um 8 Uhr am Bahnhof Bad Cannstatt. Der Bus stand gegen 7:40 Uhr bereit, die Reisegesellschaft war 5 Minuten vor der Zeit an Bord und so konnte die Reise um 8 Uhr starten.

Busfahrer Hans wählte die landschaftlich attraktive Fahrtroute über die B27 zur Burg Hohenzollern und von dort dann durch das Killertal vorbei an Sigmaringen weiter zum Ziel, dem Schloss Meßkirch. Zwei Personen warteten bereits am Portal, Herr Karl Herrmann und Frau Gudrun Zimmer. Die Zwei waren unsere Schlossführung.

In zwei Gruppen aufgeteilt wurde die Reisegesellschaft durch die Anlage des Schlosses Meßkirch, auch Schloss der Grafen von Zimmern oder kurz Zimmernschloss, geführt. Es befindet sich im Zentrum der Stadt Meßkirch im Landkreis Sigmaringen in Baden-Württemberg. Das heutige Schloss wurde ab dem 9. Mai 1557 unter Graf Froben Christoph von Zimmern, dem Chronisten der Zimmerischen Chronik, erbaut.



Das Schloss Meßkirch ist seit Jahren im Besitz der Stadt Meßkirch und Kultur- und Museumszentrum. Im 30 × 9,60 Meter großen Rittersaal, dem ältesten Festsaal der Renaissance in Deutschland (1561) mit noch originaler Holzkassettendecke, bestehend aus 85 einzelnen Elementen erfuhren wir viel über die Geschichte des Schlosses und der Grafen von Zimmern. Als Besonderheit gilt die technische Innovation der freitragenden Decke, da dadurch der Raum ohne Säulen auskommt. Im Dezember 1985 wurde im Westflügel des Schlosses eine Renaissance-Kassettendecke wie im Ostflügel entdeckt. Ein zweiter Saal mit den Maßen 20 × 9,60 Meter wurde bereits unter Graf Wilhelm von Zimmern, der nach dem Tod Froben Christophs den Innenausbau fortsetzte, in zwei Zimmer aufgeteilt. Bei dessen Tod 1594 war der Innenausbau abgeschlossen.

Nach dem Besuch des Schlossinnern erfuhren wir weitere interessante Dinge über den Schlosshof und den Hofgarten. Die Führungen endeten in der Barockkirche St. Martin.

"Kunnscht Du i unsre Kirche nei, moinscht, d'kämscht ins Himmelszelt..."

so beginnt Karl-Georg Sauters Loblied auf die Martinskirche. Das 1526 neu errichtete Gotteshaus thront über den Dächern der Altstadt und beherbergt viele bedeutende Kunstwerke, darunter das Dreikönigsbild des "Meisters von Meßkirch" oder die zwei Bronzegrabmäler der Grafen von Zimmern. Meßkirch war ein überaus interessantes Flecken Erde und eine badische Stadt. Historisch gehört sie zum badischen Raum und wird wegen der Vielzahl berühmter Persönlichkeiten auch als Badischer Geniewinkel bezeichnet. Kulturell und geografisch liegt die Stadt jedoch im westlichen Oberschwaben. Daher ist der dort gesprochene Dialekt stark schwäbisch geprägt, wodurch die Stadt eine faszinierende Mischung aus badischer Geschichte und schwäbischer Mundart darstellt.



Nach der geballten Geschichte knurrte vielen der Magen. Darum hatte die Reiseleitung das Restaurant „Froben am Schloss“ für die Mittagspause ausgewählt. Dies befand sich unmittelbar bei der Martinskirche, nur ein paar Schritte entfernt. Da alle bereits mit ihrer Anmeldung auch das Mittagessen ausgewählt hatten, standen die Getränke und Speisen „ratzfatz“ auf den Tischen, lecker und reichlich. Auch die Zeit für unsere Mittagspause war gut bemessen. Einige hatten sogar noch Zeit gefunden für eine kleine Runde in die Altstadt von Meßkirch.

Gut gestärkt durften wir nun wieder den kurzen Weg zum Busparkplatz machen und -wie mit dem Fahrer Hans verabredet- konnten wir gegen Dreiviertel Zwei zum Höhepunkt unserer Frühlingsausfahrt starten. Keine 10 Minuten später erreichten wir

den großen Parkplatz bei der Klosterbaustelle „Campus Galli“.

Auf der Klosterbaustelle „Campus Galli“ entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter: Handwerker und Ehrenamtliche schaffen mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster auf Grundlage des St. Galler Klosterplans. Dieser Plan ist



weltberühmt, gezeichnet wurde er vor 1200 Jahren nicht weit entfernt, auf der Insel Reichenau. Hier bei Meßkirch erwacht nun ein Stück Geschichte zum Leben: ohne Maschinen, ohne modernes Werkzeug.

Es werden Holzbalken mit Äxten behauen und aus der Schmiede ertönt der klingende Ton des Amboss. Alles muss von Hand gemacht werden, alles ist mühsam, geht langsamer als heutzutage, ist vielleicht aber auch erfüllender und befriedigender.

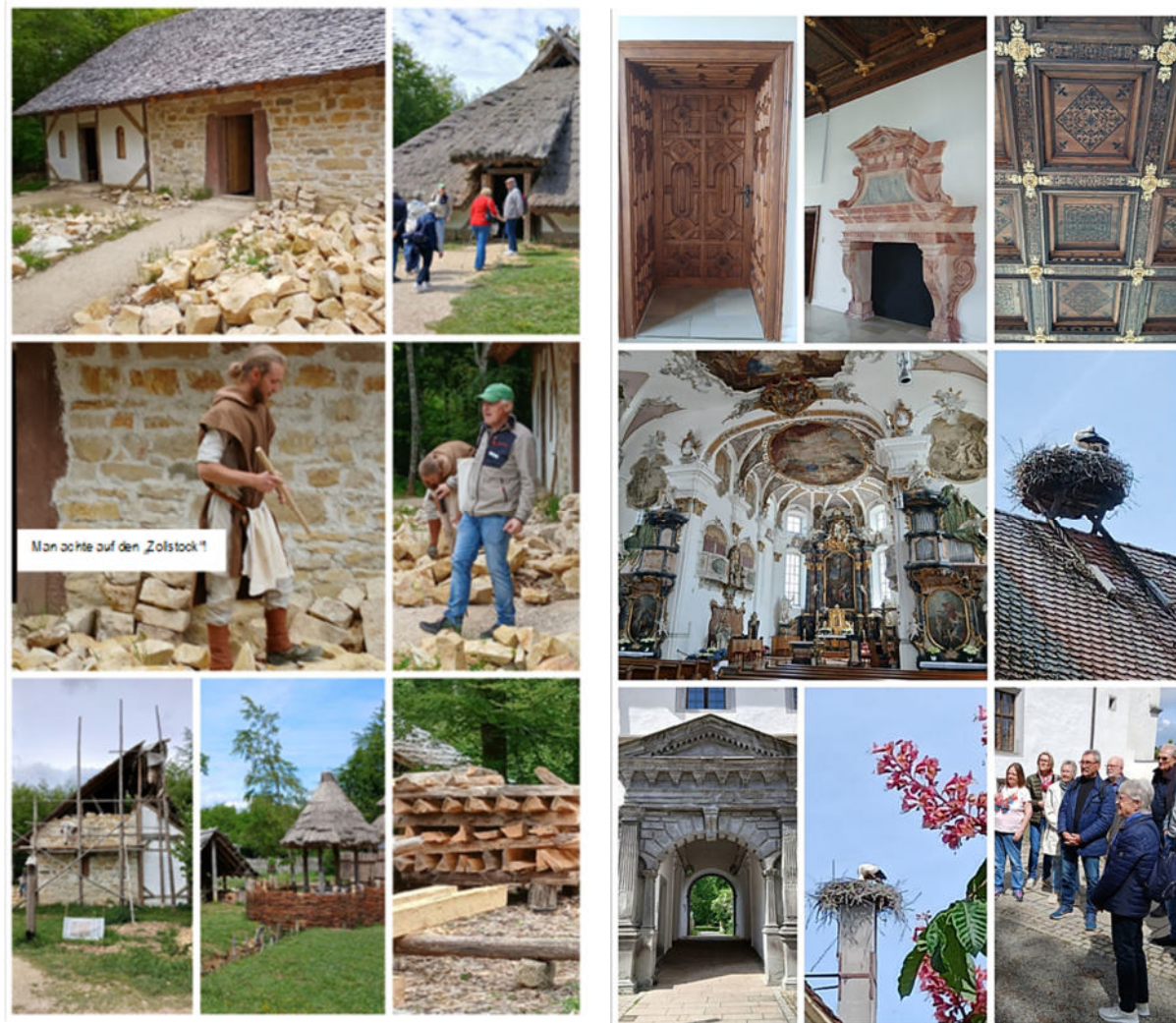
Unsere Reisegesellschaft durfte sich wieder in zwei Gruppen aufteilen und je ein kompetenter Gästeführer, einer mit Kennzeichen grüne Mütze, der andere mittelalterlich gewandet, gesellte sich nun dazu und begleitete uns knapp zwei Stunden.

Der geführte Rundgang machte den ersten Halt am Klosterplan, der in einer schattigen Waldlichtung unter freiem Himmel angepinnt worden war. Dort bekamen wir genaue Erläuterungen über die Philosophie und das Entstehen der Klosterbaustelle, die Ausmaße und Bauabschnitte sowie das Personal, also die Bauarbeiter und -arbeiterinnen und deren Arbeitseinsätze auf dieser Mittelalterlichen Baustelle des Neunten Jahrhunderts Realität in der Gegenwart des 21.ten Jahrhunderts Realität werden konnten. Es war einfach faszinierend.

Auf den beiden Folgeseiten zeigen wir eine Serie von Bildern, die von mehreren TeilnehmerInnen auf dieser unglaublichen Zeitreise während unseres Rundgangs fotografiert worden sind. Dafür möchte sich das Redaktionsteams des Seniorenmonitors ganz herzlich bedanken.



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!



Beide Führungen endeten am zentral gelegenen Marktplatz, wo die Gruppen sich bei ihren jeweiligen Gästeführern für den kompetenten Rundgang herzlich bedankten. Nun war es Zeit für eine Stärkung. Es gab beispielsweise guten Kaffee in Tonbechern, Klosterwurst im Weckle und sehr leckeren Honigkuchen. Die Verweildauer auf der Klosterbaustelle hatte die Reiseleitung mit knapp 3 Stunden gerade so ausreichend bemessen. Alle waren pünktlich um 17 Uhr wieder zur Heimfahrt beim Bus eingetroffen. Unser Busfahrer schlug vor, eine attraktive Fahrtroute für die Fahrt nach Bad Cannstatt zu nehmen. So fuhren wir über den „Albhighway“ (als „Alb-Highway“ wird im regionalen Volksmund der kurvenreiche und landschaftlich reizvolle Streckenabschnitt der Bundesstraße B 313 zwischen den Städten Gammertingen und Trochtelfingen auf der Schwäbischen Alb bezeichnet) zurück in Richtung Stuttgart.

Kurz vor Eintreffen am Ziel nahm der Sprecher des Seniorenbeirats Manfred Wunderlich das Mikrofon und dankte Gertrud und Lothar für die gute Organisation und die Auswahl der schönen Höhepunkte dieser nun zuende gehenden Frühlingsausfahrt. Zudem nahm Manfred die Gelegenheit wahr, künftige Veranstaltungen anzukündigen und auch die Reisegesellschaft hierzu herzlich einzuladen. Um ca. 19:15 Uhr endete die Ausfahrt dort, wo sie frühmorgens begonnen hatte. Vom Bahnhof Bad Cannstatt fuhren alle heim.

Bericht LS, Fotos: Horst Taschner, CSp, MWu, Gertrud Bohnacker und LS

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

„PER PEDES“ AUF DEM RÖSSLEWEG

Donnerstag, 21.05.2026 vom Santiago-de-Chile-Platz ca. 6 km bis zum Mittagstisch im Waldheim Heslach

Pünktlich liefen wir von unserem Treffpunkt dem Santiago-de-Chile-Platz um 10 Uhr los. Claudia Kowol hatte diese Wanderung vorbereitet; sie führte uns den Rössleweg entlang und dies bei schönem Wetter. Der Rössleweg ist eigentlich ein Rundwanderweg der ca. 55 km lang ist.



Das Teilstück, das wir entlang gingen, führte uns schön und viel im Schatten von Degerloch über den Degerlocher Waldsee und den Schießplatz Dornhalde der Königlichen Garnison Stuttgart.

Das letzte Stück unseres Weges bis zum Heslacher Waldheim des ca. 6 km langen Weges führte uns über Treppen nach oben.

Die verdiente Mittagspause konnten wir schön im Schatten verbringen und unser Essen genießen. Wir entschieden uns nach der Mittagspause den Weg nach Heslach runterzugehen und die U-Bahn zu nutzen, und nicht weiter zum Birkenkopf zu laufen.



An der U-Bahnhaltestelle trennten sich unsere Wege, die einen Richtung Böblingen die anderen Richtung Stuttgart Hauptbahnhof weiter nach Hause.

Lieben Dank an Claudia Kowol für das planen der Wanderung.

Bericht und Bilder MWu



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

IM SCHATTEN DES WALDES

Bericht zur Waldführung mit dem Förster

Am Donnerstag, 18. Juni 2026: Ein sommerlich heißer Tag mit Temperaturen um die 30° - erwartungsgemäß war es im Wald deutlich kühler (Verdunstungskälte).

Wir trafen uns mit dem Revierleiter vom Rot- und Schwarzwildpark Herrn Noack am Forsthaus I Stuttgart. Das Revier ist Teil des Forstbezirk Schönbuch und wird nicht von der Stadt Stuttgart, sondern von Forst BW verwaltet. Viele der alten Buchen und Eichen stammen aus der Zeit von Carl Eugen Herzog von Württemberg (1737-1793). Dieser Wald war früher erst ein Hutewald, dann ein Jagdwald und heute ist er Naturschutzgebiet und Naherholung gleichzeitig.

Den Bäumen geht es wie uns Menschen. Mit zunehmendem Alter plagt sie so manches Zipperlein. Es bricht hier und da mal ein Ast, sie werden von Pilzen (z.B. Hallimasch) und Käfern befallen, oder stürzen ganz um. Manchmal müssen die Forstleute zur Sicherheit der Besucher Wege sperren, denn aus Naturschutzgründen werden die alten Bäume nicht gefällt. Sie bieten z. B. dem Juchtenkäfer, auch Eremit genannt, den benötigten Lebensraum. Herr Noack erklärte uns, dass die Bäume teilweise sehr viel Licht und Platz benötigen, um eine ausladende Krone zu erhalten. Diese ist wichtig zur Wurzelbildung (Stabilität), deshalb wird alle 5-10 Jahre geschaut, ob Konkurrenz-bäume gefällt werden müssen. Die Bäume, die so freigestellt werden, nennt man Zukunftsbäume. Auch für das Eschentriebsterben ist ein Pilz verantwortlich, der aus Ostasien kommt.

Für die im Sommer schon braunen Kastanienblätter ist die Minierrmotte verantwortlich. Es ist hilfreich das abgeworfene Laub zügig zu entsorgen.

Weiterhin lernten wir, dass pro Jahr und Hektar ca. 6 m³ Holz nachwächst, jedoch nur 5 m³ entnommen werden. (Nachhaltige Waldwirtschaft).

Am Glemsweiher hatten wir Glück und konnten einen Eisvogel beobachten. Auch dort mussten Wege gesperrt werden, damit der Eisvogel in Ruhe brüten kann.

Eine weitere Station war das Rotwildgehege. Herr Noack erklärte uns, dass der Leithirsch 14 Jahre alt ist und Hir-



sche in Gefangenschaft eine Lebenserwartung von ca. 20 Jahren haben. Von Zeit zu Zeit müssen jüngere Hirsche (Spießer) dem Gehege entnommen werden da es sonst zu blutigen Kämpfen mit dem Leithirsch kommt. Ja ja die Hormone. Außerdem muss manchmal der Leithirsch gegen ein fremdes Tier getauscht werden, wegen der genetischen Auffrischung (Inzucht). Zu Herzogs Zeiten wurden auch schon Treibjagden veranstaltet, sogenannte Lappjagden. Man hat mit bunten Lappen, die am Seil befestigt waren, ein Gebiet umgrenzt, so dass das Wild in eine bestimmte Richtung gelenkt wird.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!



Ab und an schaffte es ein Tier die Lappenbarriere zu durchbrechen, daher der Ausdruck "durch die Lappen gegangen". Auch die Jagdwilderei ist heute noch ein Thema, sowohl mit Schlinge als auch mit der Schusswaffe.

Zum Ausklang haben wir uns im Biergarten des Bärenschlössle, welches aus der Zeit des Herzogs stammt, mit Speis und Trank gestärkt.

Bericht und Fotos: Susanne Knauer



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

SOMMERHOCKETSE/SOMMERTRATSCH 2.JULI 2026

Im Schweinemuseum Biergarten

Bei schönem Sommerwetter zu unserer Sommerhocketse wie schon im letzten Jahr, trafen wir uns im Biergarten des Schweinemuseums.

Andrea Ragg begrüßte die Anwesenden und erinnerte daran Werbung für den Seniorenbeirat zu machen.

Insbesondere sprach sie unsere Situation beim Erstellen des Seniorenmonitors an, hier benötigen wir unbedingt Unterstützung. Wer jemanden kennt oder selber uns unterstützen kann und will sollte sich einfach melden. Wir würden uns freuen wenn jemand dazu bereit wäre.

Dieses Jahr mussten wir leider mit der Holzhütte im Biergarten vorlieb nehmen, da eine Großveranstaltung den Biergarten komplett reserviert hatte, und dies obwohl wir im Februar entsprechend im Biergarten gebucht hatten.

Eine kurzfristige Absage unserer Hocketse und Verschiebung war nicht mehr möglich, die Einladungen waren versendet und die Anmeldungen entsprechend an uns zurückgemeldet.

Die Holzhütte war entsprechend eine Notlösung und die Großveranstaltung tat ihr Übriges dazu, so dass es dieses Jahr eine kürzere Hocketse war.



NEUES VOM ERHOLUNGSWERK

Wichtig bei Buchung beim Erholungswerk:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte vergesst nicht bei einer Buchung beim Erholungswerk unsere Botschafternummer: **1027** einzutragen, das tut unserem Budget und in der Folge auch euch gut.



Erholungswerk
Post Postbank Telekom e.V.

WICHTIGE NEUERUNGEN - REISEN AB DEM 01.01.2027

Für Reisen ab dem 01.01.2027 gibt es ein neues Buchungsverfahren! Dadurch wird Ihre Reisebuchung einfacher, komfortabler und flexibler!

Die bisherige Berechnung der Gemeinnützigkeit entfällt ab diesem Zeitpunkt vollständig – und damit profitieren Sie von einem deutlich vereinfachten Buchungsprozess und noch mehr Freiheit bei Ihrer Urlaubsplanung.

Buchungen mit Reisezeitraum ab 01.01.2027 haben folgende Neuerungen und Vorteile:

- **Mehr attraktive Urlaubszeiträume direkt buchbar**
- **Vereinfachtes Buchungsverfahren**
- **Keine Einkommensprüfung mehr**

Somit sind bereits alle Termine außerhalb des Stichtagszeitraumes ab dem Frühbucher-Start am 06.07. buchbar

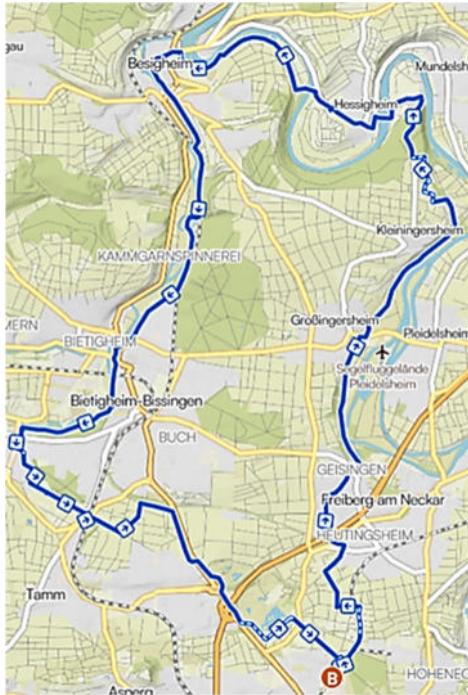
(Reisezeitraum: 12.11.2026 – 25.06.2027 sowie 03.09.2027 – 12.11.2027)

<https://erholungswerk.flipaio.de/ssd/erh/Online-Katalog>

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

ZWEI-FLÜSSE-TOUR IM JULI

Radtour entlang von Neckar und Enz am 9. Juli 2026



Am der S-Bahn-Station Favoritepark (in Ludwigsburg) startete die Tour wie vorgesehen. Kaum hatten wir die Fachschulen hinter uns gelassen, konnten wir entlang des Favoritepark den Weg Richtung Freiberg (am Neckar) einschlagen. Vorbei am Umspannwerk am Kugelberg unterquerten wir die Bahnlinie, passierten Erdbeerfelder und kamen auf Höhe der ehemaligen Bahnlinie Bietigheim-Marbach am Ortsrand des heutigen Freiberg am Neckar an. Vom Ortsteil Heutingsheim gelangten wir durch Unterquerung der A 81 in den Ortsteil Geisingen, wo wir talwärts Richtung Neckar rollten. Nun, dem Neckartal-Radweg folgend, erreichten wir Großingersheim, wo wir den Radweg wieder verließen und uns am Fuße von Weinbergen Richtung Kleiningersheim bewegten. Wir passierten einen Pumptrack (speziell gestaltete Rundstrecke für Extremsportler mit Hügeln, Steilkurven und manchmal auch Sprungschanzen) bevor es kräftig nach oben ging.



In Kleiningersheim machten wir einen kleinen Abstecher zu einem Drehort der Serie „Die Kirche bleibt im Dorf“. Von den Dreharbeiten ist bis heute neben der Kirche der Schriftzug „Weingärtnergenossenschaft Oberrieslingen“ – des Ortsnamens der Phantasiegemeinde in der Serie - zu lesen.



Nun mussten nur noch wenige Höhenmeter bewältigt werden, bis auf dem Höhenrücken über dem Neckar der Wald erreicht wurde und die Tour Richtung Besigheim fortgesetzt werden konnte. Dieser führte nach wenigen Kilometern über eine steile Abfahrt in Weinberge gegenüber der Hessigheimer Felsengärten, die u.a. ein Eldorado für Kletterer sind. Die Neckarschlinge Richtung Mundelsheim war ebenso zu sehen, wie der Ort Hessigheim mit seiner ehemaligen Felsengarten-Kellerei,

die inzwischen mit Besigheim fusioniert hat.

Nach einer weiteren Abfahrt erreichten wir wieder das Niveau des Neckars und rollten nach Besigheim. Dort besichtigten wir den Neubau der B27-Brücke, welche den Zusammenfluss von Enz und Neckar überquert. Am Ende der Brücke führte der Weg auf den Enztalradweg, welcher bei der Bücke über der Enz am Ortseingang von Besigheim wieder verlassen wurde, damit auch die Altstadt von Besigheim besichtigt werden konnte.

Nach der Besichtigung des Rathauses musste nur noch der höchste Punkt, der Torturm, erreicht werden, bevor uns der Weg wieder zurück auf den Enztalradweg Richtung Bietigheim führte.

In Bietigheim musste selbstverständlich das „Ku(h)riosum“ bestaunt werden. Ein Kunstwerk, an dem sich schon viele Geister geschieden haben, dass aber unverrückbar zu Bietigheim gehört.

Entlang der Enz ging es nun weiter Richtung Bissingen das per „Zwangsehe“ seit mehr als 50 Jahren gemeinsam mit Bietigheim die Stadt Bietigheim-Bissingen ausmacht.

Hier musste die Enz verlassen werden, damit die Runde über das Saubachtal am Rande eines Industriegebietes von Bietigheim Richtung Tamm fortgesetzt werden konnte. Tamm wurde tangiert und nach einer kurzen Strecke entlang der B 27 wurde Schloss Monrepos erreicht. Von dort war es nur noch ein „Katzensprung“ zur Einkehr im „Ständle am Bahnübergang“, der, weil in Sichtweite zum Startpunkt, auch das Ende der Tour bedeutete.

gz

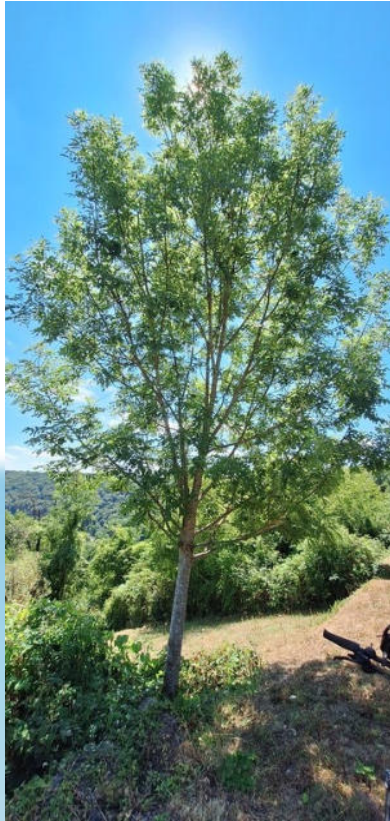


TERMINÜBERSICHT

Juli bis Dezember 2026

August 2026		
Mittwoch, 19. August (verlegt vom 13.8.)	Radeln mit Günther und Gerhard	Rundtour Murrhardter Wald
Donnerstag, 20. August	Wandern	Ziele und Strecke in Planung
Donnerstag 27.8. bis Dienstag 1.9.2026	Mehrtagesausfahrt ins Dreiländereck	Bayr., Wald, Inn - Mühlenviertel Böhmen
September 2026		
Donnerstag, 10. September	Radeln mit Andy	Ziele und Strecke in Planung
Donnerstag, 17. September	Wandern mit Gerhard Zach	Sachsenheim übers Mettertal nach Bietigheim
Oktober 2026		
Dienstag, 6. Oktober SBR-Sitzung	Das Gremium tagt	Bad Cannstatt Nauheimer Str.98
Donnerstag, 8. Oktober	Radeln mit Traugott und Gerhard	Runde durch den Schönbuch
Donnerstag, 15. Oktober	Wandern	Ziele und Strecke in Planung
Donnerstag, 22. Oktober	Vortrag Energie sparen Stromspar-check	Bad Cannstatt Nauheimer Str.98
November 2026		
Mittwoch, 4. November	SWR Ersatz-Termin geplant	
Donnerstag, 12. November	Einführung in Excel mit Gerhard Zach	Bad Cannstatt Nauheimer Str.98
Donnerstag, 19. November	Wandern mit Manfred Trost	Ziele und Strecke in Planung
Dezember 2026		
Donnerstag, 3. Dezember	Jahresabschluss	Haus am See Einlass ab 14 Uhr





Zu unserem Klima passen aktuell diese
Gedanken von Rabindranath Tagore

*Wer Bäume setzt, obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten Sitzen wird,
hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.*

Das Monitor-Redaktionsteam
wünscht allen LeserInnen
erträgliche Sommerwochen.
Bitte bleiben Sie gesund.

